

sehe Großbourgeoisie vor der revolutionären Bewegung in Deutschland zu schützen und sie vor den wirtschaftlichen Folgen des vom deutschen Imperialismus verlorenen ersten Weltkriegs zu bewahren. Um dieser klassenegoistischen Ziele willen sollte die nationale Einheit Deutschlands zerstört werden. Die separatistische Bewegung scheiterte am Widerstand der Bevölkerung des Rheinlands und insbesondere der Arbeiterklasse. Nach der Niederlage der Arbeiterklasse 1923 und mit dem Wiedererstarken des deutschen Imperialismus erlosch das Interesse der rheinisch-westfälischen Großbourgeoisie an den separatistischen Plänen. Nach der Niederlage des faschistischen deutschen Imperialismus im zweiten Weltkrieg spaltete die westdeutsche Großbourgeoisie mit Unterstützung der imperialistischen Besatzungsmächte die westlichen Besatzungszonen im Interesse der Aufrechterhaltung bzw. Wiedererrichtung ihrer politischen und wirtschaftlichen Macht vom deutschen Staatsverband ab. -> *Spaltung Deutschlands*

Session: Tagungs-, Sitzungsperiode gewählter Organe, z. B. von Parlamenten; Sitzung von Gerichten, wissenschaftlichen und künstlerischen Institutionen und Gesellschaften.

Signatarmacht: Bezeichnung für einen Staat, der einen völkerrechtlichen Vertrag unterzeichnet hat.

Sklaventhalerordnung: erste ökonomische Gesellschaftsformation der Klassengesellschaft, die sich aus der sich auflösenden -> *Urgesellschaft* entwickelte. Neueste Forschungen ergaben, daß die S. keine universalhistorische Kategorie darstellt, sondern im we-

sentlichen auf das antike Mittelmeergebiet beschränkt war. Die S. bestand in der Zeit von 3000 v. u. Z.-ca. 500 u. Z. Entsprechend den sehr unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen wies sie große, auch qualitative Unterschiede in der ökonomischen Basis auf. Das Produktionsverhältnis der Sklaverei und die damit verbundene Produktionsweise bestanden zwar allgemein; aber während sie im antiken Mittelmeerraum die Grundlage der Gesellschaft wurden, blieb die Sklaverei im Alten Orient ein Produktionsverhältnis neben anderen (z. B. neben weiter bestehenden urgesellschaftlichen Verhältnissen und verschiedenen vorfeudalen bäuerlichen Abhängigkeitsverhältnissen). In der im Alten Orient vorherrschenden Produktionsweise (K. Marx nannte sie die asiatische Produktionsweise) war die Sklaverei nur von untergeordneter Bedeutung. In den meisten Ländern des Alten Orients kam es auch nicht zu einer tendenziellen Weiterentwicklung der Sklaverei. Neueste marxistische Klassifizierungen bezeichnen die sozialökonomische Struktur des Alten Orients als „frühe“ oder als „ursprüngliche Klassengesellschaft“. Die Grundlage der Produktionsverhältnisse in der antiken S. war das Privateigentum an den Produktionsmitteln, vor allem an Grund und Boden, und an den Sklaven. Die Versklavung von Kriegsgefangenen hatte große Bedeutung. Der grundlegende Klassengegensatz war der zwischen Sklaven und Sklaventhalern, der jedoch häufig vom Gegensatz zwischen der Klasse der freien Kleinproduzenten und den Sklaventhalern überschattet wurde (z. B. in der Gracchenbewegung in der römischen Republik). In der frühen Klassengesellschaft